

Der militärische Auftrag im Rahmen der Gesamtverteidigung

Autor(en): **Moser, Jürg / Senn, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 50

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Übung «Feuerdorn» zeigte neben der Stärke der eidgenössischen Armee auch eine entscheidende Schwachstelle. Diese betrifft die Erledigung militärischer Aufträge. Das Direktorium für Gesamtverteidigung hat deshalb dem Ausbildungschef der Schweizer Armee ein Grundsatzreferat zu diesem Thema vorgelegt. Da der Referatentwurf irrtümlicherweise unter der Klassifizierung «Hoch geheim, vor Lektüre vernichten» versandt wurde, hatten die Schweizer Wehrpflichtigen bisher keine Gelegenheit, den brisanten Inhalt zu erfahren. Weil dem *Nebelspalter* durch eine gezielte Indiskretion eine Kopie des Referatentwurfs zugestellt wurde, sieht er sich aus Gründen seiner Loyalität zur Gesamtverteidigung verpflichtet, den entsprechenden Text in vollem Wortlaut zu publizieren.

Der militärische Auftrag im Rahmen der Gesamtverteidigung

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE,
SOLDATEN,

in den Wiederholungs- und Ergänzungskursen der letzten Jahre verstärkt sich, vor allem bei jüngern Wehrmännern, eine Tendenz, die im Rahmen unserer Gesamtverteidigung zu ernsthaften Bedenken Anlass gibt. Die registrierte Schwachstelle umfasst die Erledigung militärischer Aufträge. Diese werden in zunehmendem Mass in einer Geschwindigkeit erledigt, die ihnen nicht angemessen ist. Daraus lässt sich schliessen, dass dem Wehrmann die Ehrfurcht vor dem militärischen Auftrag mangelt.

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE,
SOLDATEN,

ein militärischer Auftrag ist und bleibt ein militärischer Auftrag. Die Zeiten mögen sich in der zivilen Arbeitswelt ändern, aber in der Armee haben Modeströmungen wie effizientes Handeln, speditives Arbeiten und rationelle Auftragsabwicklung nichts verloren. Wir müssen die aus dem Zivilbereich in die militärischen Strukturen überschwappenden Modewellen mit unserer ganzen Kraft bekämpfen. Dazu ist jeder einzelne von Euch aufgerufen.

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE,
SOLDATEN,

aus Eurer Erfahrung wisst Ihr, dass es im WK und im EK wenig zu tun gibt. Der Erhalt eines militärischen Auftrages bedeutet deshalb für jeden Auftragsempfänger eine Auszeichnung. Bei dem wenigen, was es zu tun gibt, ist es wohl nicht zu viel verlangt, dass es mit bedächtiger Umsicht, sorgfältiger Gründlichkeit und mit gebührender Achtung vor seinem inneren Wert erledigt wird. In Anbetracht der geringen Zahl der in einem WK oder EK vorhandenen Aufträge ist es die vornehmste Pflicht jedes Wehrmannes, aus jedem Einzelauftrag so viel wie möglich herauszuholen.

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE,
SOLDATEN,

die Erledigung des militärischen Auftrags beginnt mit seiner intellektuellen Erfassung und mit seiner intellektuellen Verarbeitung. Wer den militärischen Auftrag, der vom Auftragsgeber detailliert, phantasievoll und zeitaufwendig vorbereitet wurde, nicht angemessen zu würdigen weiss, der kann als Auftragsnehmer weder eine perfekte noch eine würdevolle Auftragsabwicklung realisieren. Deshalb gilt für jeden Auftragsempfänger: Meditiere zuerst so lange wie möglich über den Auftragsinhalt und beginne erst mit der Auftragsabwicklung, wenn Du den militärischen Auftrag – auch unter der Voraussetzung, dass Dir sein Sinngehalt nicht nachvollziehbar ist – innerlich akzeptiert hast.

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE,
SOLDATEN,

wir kommen nun zum zweiten Schritt in der Behandlung des militärischen Auftrags. Dieser zweite Schritt besteht aus der zielgerichteten Gesamtanalyse und aus der zielgerichteten Detailstrukturierung. Jeder militärische Auftrag besteht aus der Verkettung einer unbestimmten Zahl von Einzelgliedern. Deren Aneinanderreihung darf nicht dem Zufall überlassen werden. Es obliegt dem Auftragsempfänger, über die logische Reihung der Einzelglieder seines militärischen Auftrags zu bestimmen. Somit sieht sich der Wehrmann vor persönliche Entschiede gestellt, die er keinesfalls leichtfertig treffen darf. Unter Umständen bildet allein schon die zur Auftragsabwicklung geeignete Tenuwahl ein nicht unerhebliches Problem. Weil für die Ausführung des militärischen Auftrags in der Regel keine engeren Zeitvorgaben bestehen, muss der Wehrmann eine dem Auftragsinhalt entsprechende, jedoch nicht zu kurze und nicht zu lange Zeitspanne für die gründliche Auftragsabwicklung bestimmen. Zur Auftragsabwicklungsvorbereitung gehört auch die Beschlussfassung darüber, ob der Besuch der Soldatenstube oder einer Wirtschaft vor

oder nach der Auftragsabwicklung stattfinden hat. Im Zweifelsfall ist die Auftragsabwicklung durch zwei Pausen zu umrahmen. Der erste Besuch einer Soldatenstube oder einer Wirtschaft dient der physischen und psychischen Stärkung der für die Auftragsabwicklung notwendigen Ressourcen, der zweite Besuch folgerichtig der notwendigen Regeneration der durch die Auftragsabwicklung verbrauchten Energien. Insgesamt gilt für jeden Auftragsempfänger: Bereite die Auftragsabwicklung mental so gründlich wie möglich vor, denn durch die sorgfältige Planung der Ausführung erhöhst Du den Wert jedes militärischen Auftrags.

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE,
SOLDATEN,

der intellektuellen Auftragsabwicklung und der mentalen Auftragsplanung folgt die Auftragsrealisierung an sich. Diesem Bestandteil des militärischen Auftrags gebührt eine andächtige Grundhaltung des Auftragsabwicklers. Der pflichtbewusste Wehrmann hält bei der Ausführung des militärischen Auftrags umsichtig Ausschau nach potentiellen Stör- und Verzögerungsfaktoren seiner geplanten Auftragsabwicklung. Durch den Einbau dieser Faktoren in die Auftragsabwicklung kann der Wehrmann seine im Dienst der Armee wertvolle Flexibilität schulen. Andererseits bereichern spontane Stör- und Verzögerungsfaktoren den einfachsten militärischen Auftrag. Deshalb gilt für jeden Auftragsempfänger: Vermeide einen sturen Vollzug Deines Auftragsabwicklungsplans und bewiese Deine Hochachtung vor dem militärischen Auftrag, indem Du ihn nicht einfach ausführst, sondern sorgsam zelebrierst.

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE,
SOLDATEN,

mit der Beendigung der Auftragsabwicklung ist der militärische Auftrag noch lange nicht vollzogen. Zunächst hat sich der Wehrmann in stiller Einkehr Gedanken darüber zu machen, welchen Beitrag er mit seiner Auftragsabwicklung im Rahmen der

Gesamtverteidigung geleistet hat. Alsdann wird durch eine exakte Analyse der Auftragsabwicklung der Wert dieses Beitrags und seine Nützlichkeit reflektiert. Aus dieser kritischen Betrachtung offenbaren sich die Fehler in der Auftragsabwicklung, wodurch der Wehrmann einiges für die Erledigung zukünftiger Aufträge lernen kann. Erst jetzt ist der Auftragsempfänger in der Lage, dem Auftragsgeber die Auftrags erledigung zu melden. Für diese Meldung muss der richtige Zeitpunkt gewählt werden, denn der einfühlsame Wehrmann meldet die Auftrags erledigung erst dann, wenn der Auftraggeber zur Entgegennahme der Auftrags erledigungsmeldung innerlich bereit ist. Somit gilt für jeden Auftragsempfänger: Erhöhe die Qualität des militärischen Auftrags, indem Du zwischen der Auftragsentgegennahme und der den Auftragsvollzug einleitenden Auftragsabwicklungsmeldung möglichst viel Zeit verstreichen lässt; überfordere weder Dich selbst noch Deine Vorgesetzten, damit Ihr im Ernstfall alle bei Kräften seid.

OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE, SOLDATEN, die Ehrfurcht vor dem militärischen Auftrag gehört zum wertvollsten Besitz jedes einzelnen Wehrmanns. Ich schliesse deshalb mein heutiges Referat in der aufrichtigen Hoffnung, es möge die von uns mit grossem Bedauern entdeckte Schwachstelle in der Erledigung militärischer Aufträge ausmerzen. Der militärische Auftrag ist und bleibt die Stütze innerhalb unseres Leistungspotentials für die Gesamtverteidigung. Der militärische Auftrag bildet die Seele jedes Wiederholungs- und Ergänzungskurses. Der militärische Auftrag lebe hoch, hoch, hoch.»

